

Johann



Steirischer Blasorchester-
Landeswettbewerb
Polka-Walzer-Marsch

Seite 4

Das Neujahrskonzert
des LJBO

Seite 14

Musik in kleinen Gruppen

Seite 16



Blasmusik
Steiermark

Editorial

Laut rieselt die Musik in der Steiermark

Der Herbst hatte es in sich – voller Highlights und musikalischer Erfolgsmomente: Beim Polka-Walzer-Marsch-Landesbewerb erspielte sich der Musikverein St. Lorenzen im Palmental den Sieg. Beim Bundeswettbewerb in Innsbruck holte sich der MV Lieboch einen starken zweiten Platz. Und auch beim Bewerb „Musik in kleinen Gruppen“ konnten gleich drei steirische Musikvereine kräftig abräumen. Eine ausführliche

Berichterstattung dazu findet ihr wie immer weiter hinten. Doch auch wenn Weihnachten bereits vor der Tür steht, wird es in der Blasmusik keineswegs leiser. Die Proben des LJBO für das Neujahrskonzert am 6. Jänner laufen bereits auf Hochtouren, unser Stabführer-Trio arbeitet engagiert an neuen Projekten, und im Büro des Steirischen Blasmusikverbands wird fleißig an kommenden Veranstaltungen, Weiterbildungen und vielem mehr getüftelt.

Ich persönlich freue mich schon jetzt auf das Jahr 2026 und all die Events, die wir in der Steiermark gemeinsam auf die Beine stellen werden. Musikalisch wird es garantiert wieder ein fantastisches Jahr mit vielen Konzerten, Ausrückungen und besonderen Momenten.

Ich wünsche allen Musikvereinen eine möglichst stressfreie Vorweihnachtszeit, ein frohes Fest und einen guten Rutsch – und bedanke mich ganz herzlich für die großartige Zusammenarbeit in der letzten Zeit.

Ana Roßkogler
Landesmedienreferentin



**musik
in euren
Ohren**

€ 150
Raummiete
pro Tag

JUFA
HOTELS

**Musik & Entspannung im
JUFA Hotel Weiz***s!**



RAUS AUS DEM ALLTAG,
REIN INS MUSIZIEREN.

jufahotels.com/weiz

Im Proberaum der Kameradschaftskapelle Weiz (150 m², bis zu 65 Musiker) findet ihr beste Akustik und eine komplette Instrumentenausstattung für eure erfolgreichen Proben.

Nach der Probe warten Wellness und die hauseigene Kegelbahn. Übernachtet ab nur € 76,50 p.P. / Nacht mit Halbpension. Ein Freiplatz für jede 21. Person!

Jetzt buchen: r.weiz@jufahotels.com | +43 5 7083 21010





Vorwort des Landes- obmannes

Hauptsache Blasmusik

Unter dieses Motto lässt sich der heurige blasmusikalische Herbst treffend stellen. In den vergangenen Monaten, und auch hinein in die Adventzeit, wurde in unseren steirischen Musikkapellen mit beeindruckender Intensität und großer Leidenschaft gearbeitet. Jede einzelne dieser Aktivitäten, seien es traditionelle Herbst- und Cäcilienkonzerte, besinnliche Kirchenkonzerte oder kreative neue Projekte, stellt einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Vielfalt unserer Gemeinden dar. Zugleich dienen sie der musikalischen Weiterentwicklung unserer Ensembles und bieten einerseits unseren Musikerinnen und Musikern Herausforderungen, die sie wachsen lassen, und andererseits unserem Publikum Konzterlebnisse auf hohem Niveau.

Für mich persönlich war der Besuch des Gemeinschaftsprojekts der Ortsmusik Allerheiligen mit der Marktkapelle Wildon ein Höhepunkt dieses Herbstanfangs. Mutig wurde der Stefaniensaal in Graz angemietet, ein anspruchsvolles Programm einstudiert und unter dem treffenden Titel „Hauptsache Blasmusik“ präsentiert. Was die beiden Kapellmeister hier auf die Bühne brachten, war ein musikalisches Glanzstück, das den vollbesetzten Saal zum Beben brachte. Dieser Abend zeigte eindrucksvoll, was möglich ist, wenn Vision, Engagement und musikalischer Anspruch zusammentreffen.

Ein weiteres herausragendes Erlebnis war das Konzert des Musikvereins Lieboch, der am 18. Oktober 2025 beim Österreichischen Blasorchesterwettbewerb der Stufe C in Innsbruck mit hervorragenden 94,33 Punkten für die Steiermark den zweiten Platz erringen konnte. Das anschließende Kon-

zert „zu Hause“ verdeutlichte jedoch nicht nur den großen Erfolg selbst, sondern vor allem den Weg dorthin: jahrelange Aufbauarbeit, kontinuierliche Weiterentwicklung, unzählige Proben, ein starkes Team und eine engagierte, vorausschauende Vereinsführung. Diese beeindruckende Leistung zeigt, wie intensiv und verbindend gemeinsame Ziele wirken können, und wie sehr die Blasmusik Menschen zusammenführt und zu Höchstleistungen motiviert.

Solche Beispiele ließen sich in der Steiermark vielfach finden. Sie stehen stellvertretend für das enorme ehrenamtliche Engagement, das in unseren Musikkapellen tagtäglich geleistet wird. Umso besorgniserregender ist es, dass vielerorts über Einsparungen im Kulturbereich diskutiert wird und manche Vereine bereits ernsthafte Sorgen um ihre zukünftigen Budgets äußern. Gerade im Ehrenamt, wo alle Leistungen unentgeltlich erbracht werden, dürfen funktionierende Strukturen nicht durch kurzfristige Sparmaßnahmen gefährdet werden. Die kulturelle Arbeit unserer Musikvereine basiert auf Jahrzehntelanger, mühsamer Aufbauarbeit. Sie darf nicht aufs Spiel gesetzt oder „tots gespart“ werden.

„Hauptsache Blasmusik“ muss daher auch für unsere politischen Verantwortungsträger ein klares Signal sein: Kulturarbeit im Ehrenamt ist ein unverzichtbarer Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens. Nun wird sich zeigen, ob den vielen wohlklingenden Worten bei diversen Ansprachen auch weiterhin die entsprechende Wertschätzung folgt. Ich hoffe und vertraue darauf, dass die Bedeutung der Blasmusik in unserem Land auf allen Ebenen weiterhin anerkannt und entsprechend unterstützt wird.

Erich Riegler
Landesobmann Steirischer Blasmusikverband
Präsident, Österreichischer Blasmusikverband

Impressum | Herausgeber/Medieninhaber: Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7, office@blasmusik-verband.at, Chefredakteurin: Ana Roßkogler

Layout und Druck: Offsetdruck Bernd Dorrong e.U.



Der Steirische Blasmusikverband wird aus Mitteln des Landes Steiermark gefördert/unterstützt.

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 2025:
13. Februar 2026**

Musik-Instrumentenhaus A. Grießl

Wienstraße 235
A-8051 Graz
Tel: +43(0)316/68 10 01
Fax: +43(0)316/68 10 01-4

musik-haus@griessl.at
www.griessl.at

Komplette Ausrüstung für:

- Musikschüler**
- Bands**
- Musikkapellen**
- Solisten**
- Hobby- und Berufsmusiker**

Wir bieten:

All die Spitzenmarken und sämtliches Zubehör für den anspruchsvollen Musiker sowie Mietkauf und Instrumentenversicherung.



Steirischer Blasorchester-Landeswettbewerb Polka-Walzer-Marsch der Stufe C/D

Am 8. November 2025 fand der Steirische Blasorchester-Wettbewerb Polka-Walzer-Marsch der Stufe C/D in Öblarn statt. Zehn Musikvereine wetteiferten um den begehrten Sieg und die Teilnahme beim nächstjährigen Bundeswettbewerb in Wien. Dabei zündeten sie ein Feuerwerk der Blasmusik.



Zehn motivierte und bestens vorbereitete steirische Musikkapellen sorgten am 8. November 2025 für einen Tag voller musikalischer Höchstleistungen und knisternder Atmosphäre vom ersten bis zum letzten Ton. Der Steirische Blasorchester-Wettbewerb Polka-Walzer-Marsch der Stufe C/D präsentierte sich als blasmusikalisches Feuerwerk eben jener traditionellen Genres, die sich bereits seit der Gründungszeit der heimischen Musikvereine sowohl beim Publikum als auch bei den Musiker*innen großer Beliebtheit erfreuen. Das Öblarner Haus für alle wurde an diesem sonnigen Herbsttag zum restlos gefüllten Konzertsaal, der neben den teilnehmenden Musikvereinen auch Zuhörer*innen aus dem Ennstal und darüber hinaus anzog. Ein großer Dank gilt dem Musikverein Öblarn unter Obm. Martin Gaich und Kpm. Michael Fuchs für die Auf- und Umbauarbeiten vor Ort.

Viele Rädchen im Wettbewerbsgetriebe

Als Juoren konnten BKpm.-Stv. und LKpm. von Wien Herbert Klinger, LKpm. von Tirol Mag. Dr. Rudolf Prascher und BKpm.-Stv. und LKpm. von Oberösterreich Kons. Günther Reisegger gewonnen werden. Juryvorsitzender Herbert Klinger betonte in seinen Grüßworten auch die durchwegs hohe Qualität der dargebrachten Leistungen und lobte die teilnehmenden Musikvereine für dessen Ehrgeiz und Engagement. Marcel M. Yildiz, BA MA verstand es als Moderator des Wettbewerbs, Brücken zum Publikum zu bauen und vermittelte in kurzweiliger Manier Interessantes zu den teilnehmenden Musikvereinen und den gespielten Stücken. Tontechniker Thomas Hofstädter von TomTone Productions erstellte Aufnahmen von allen Darbietungen, die den Vereinen nicht nur als schöne Erinnerungen, sondern auch als Ausgangspunkt für die weitere musikalische Arbeit dienen können.



Von Polkas, Walzer und Märschen

Als Pflichtwalzer hatte jede Kapelle *Gablonzer Glasbläser* von Franz Watz zu spielen. Die Auswahl der Märsche reichte von *Mit vollen Segeln* (Klaus Strobl), über den *UNO-Marsch* (Robert Stolz) und den *Quadriga-Marsch* (František Maňas) bis hin zu *P.O.S.* (Edward Maj). Die größte Vielfalt war in den dargebrachten Polkas zu hören, wobei hier *Prager Gassen* von Jaroslav Zeman und *Das ist mein Leben* von Franz Watz am häufigsten dargeboten wurden.



Sieg geht in die Obersteiermark

Zum Sieger des Landeswettbewerbs kürte sich schließlich der MV St. Lorenzen im Paltental und Umgebung unter Kpm. MDir. Peter Mayerhofer, BA BA MA mit beachtlichen 93,33 Punkten. Damit wird er den Steirischen Blasmusikverband beim Bundeswettbewerb Polka-Walzer-Marsch am 25. April 2026 in Wien vertreten. Als zusätzliche Siegerprämie gibt es die Noten des Pflichtwalzers des Bundeswettbewerbs *À La Carte* von Gerald Oswald. Den zweiten Platz belegte der Musikverein Frohnleiten unter der Leitung von Kpm. Johann Hirzberger mit 92,11 Punkten. Sie dürfen sich außerdem über einen Workshop mit Günther Reisegger im Rahmen des Fortbildungsprogrammes „Hast du Töne?!” freuen. Das Podium komplett macht die MMK Bad Waltersdorf unter der Leitung von Kpm. Mag. Franz Fuchs mit 91,22 Punkten. Sie bekommen außerdem die Noten des Walzers *Naturjuwelen*



von Harald Benedikt. Nachfolgend sind die Platzierungen der weiteren Vereine angeführt. Der Steirische Blasmusikverband gratuliert allen teilnehmenden Vereinen nochmals herzlichst zu dessen Leistungen!

Jürgen Pfoser

Die Ergebnisse:

- Musikverein St. Lorenzen i.P. und Umgebung –
MDir. Peter Mayerhofer, BA BA MA – 93,33 Punkte
- Musikverein Frohnleiten –
Johann Hirzberger – 92,11 Punkte
- Marktmusikkapelle Bad Waltersdorf –
Mag. Franz Fuchs – 91,22 Punkte
- Blasmusik St. Marein Bei Neumarkt –
Werner Kainz – 90,66 Punkte
- Weinlandkapelle Klöch –
Martin Knoller – 90,22 Punkte
- Musikverein Öblarn – Michael Fuchs,
BA BA – 89,55 Punkte
- Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin im
Sulmtal – Ing. Franz Waltl – 87,77 Punkte
- Musikverein „Edelweiss“ Schöder –
Peter Brunner – 86,44 Punkte
- Musikverein Grosswilfersdorf –
Stefan Hirt, MA MA – 85,11 Punkte
- Stadtkapelle Leibnitz –
Tobias Forster – 83,33 Punkte



A Gwand vo^o Land
Mode | Tracht | Stoffe & Nähzubehör

Trachtenmode & Trachtenstoffe

♡ Vereinsbekleidung ♡ Vereinsstoffe ♡ Hütte ♡ Trachtenschuhe
♡ Schärpen ♡ Patches & Aufnäher ♡ Sonderanfertigungen ♡ u.v.m.

Langstrasse 3a, 8430 Leibnitz | 03452 84374 | www.agvl.at



Paukenschlag in Innsbruck: MV Lieboch holt Silber bei Bundeswettbewerb!



Der Steirische Blasmusikverband jubelt über einen herausragenden Erfolg auf nationaler Ebene: Der Musikverein Lieboch (Stufe C) sicherte sich am Samstag, dem 18. Oktober 2025, beim Österreichischen Blasorchesterwettbewerb im Haus der Musik Innsbruck den hervorragenden 2. Platz.

Unter der Leitung von Kapellmeister Stefan Karner überzeugten die Musiker*innen aus der Steiermark die hochkarätige internationale Jury (u.a. Helmut Schmid, Marco Somadossi, Oliver Waespí) mit ihrer erstklassigen Darbietung und einer beeindruckenden Gesamtpunktzahl von 94,33. Die monate-lange Probenarbeit hat sich gelohnt: Der MV Lieboch musste sich lediglich dem Bundessieger aus Oberösterreich geschlagen geben.

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert dem Musikverein Lieboch und Kapellmeister Stefan Karner ganz herzlich zu diesem sensationellen Erfolg und dankt für das leidenschaftliche Engagement!

Ana Roßkogler



Der den Auftritt nochmals nachhören möchte, kann ihn sich unter folgendem Link ansehen:





ao. Studiengang Blasorchesterleitung

WORK IN PROGRESS

Standard oder maßgeschneidert? Stock Arrangements oder Meister Arrangements?

Von der Stange oder individuell – was klingt besser?

Ob Blasorchester, Big Band, Schulorchester oder Profi-Ensemble: Wer musikalische Werke aufführen möchte, steht immer wieder vor einer grundlegenden Entscheidung – greift man zu bewährten Stock Arrangements von der Stange oder lässt man sich ein Meister Arrangement maßschneidern? Ein Blick hinter die Kulissen zweier konträrer Arrangier-Welten.

Was bieten Stock Arrangements?

Unter Stock Arrangements versteht man Standardausgaben bekannter Werke, die von großen Musikverlagen in großen Mengen veröffentlicht werden. Sie sind sofort verfügbar, günstig zu erwerben und oft für gängige Besetzungen arrangiert. Besonders beliebt sind sie bei Chören, Blasorchestern oder Bands, die ohne großen Aufwand und mit wenig Vorlaufzeit ein vielseitiges Repertoire zusammenstellen möchten. Die Noten sind schnell da, und man kann direkt mit den Proben starten.

Doch Standardisierung hat ihren Preis: Individuelle Vorlieben oder spezielle Besetzungen lassen sich meist nur schwer berücksichtigen. Es bleibt wenig Raum für musikalische Experimente und eigene Akzente, und die Gefahr besteht, dass viele Ensembles mit demselben Programm auftreten.

Meister Arrangements als Maßanzug

Meister Arrangements hingegen sind Unikate. Hier schreibt ein*e Arrangeur*in das Werk ganz nach den

Wünschen und Möglichkeiten des Ensembles. Ob seltsame Instrumentierungen, außergewöhnliche Solostimmen oder originelle musikalische Einfälle – alles ist möglich und wird individuell abgestimmt.

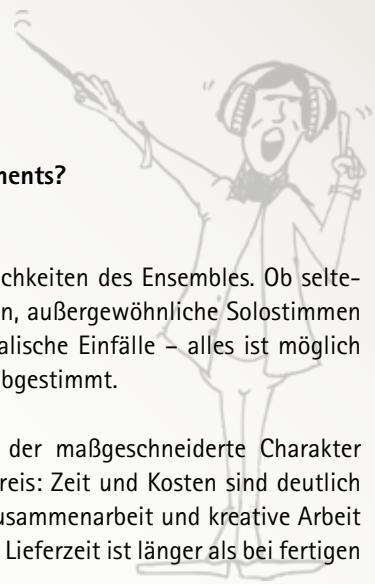
Die Exklusivität und der maßgeschneiderte Charakter haben jedoch ihren Preis: Zeit und Kosten sind deutlich höher, da intensive Zusammenarbeit und kreative Arbeit gefragt sind. Auch die Lieferzeit ist länger als bei fertigen Ausgaben.

Für wen eignet sich was?

Für Musikschulen, Coverbands oder Laienorchester, die ein sofort spielbares und breites Repertoire bevorzugen, bieten sich Stock Arrangements an. Sie punkten durch ihre Verfügbarkeit und den günstigen Preis. Wer hingegen Wert auf Einzigartigkeit, Exklusivität und kreative Lösungen legt, sollte in Meister Arrangements investieren. Besonders professionelle Ensembles, Wettbewerbsgruppen oder Veranstalter besonderer Events greifen gerne zu dieser maßgeschneiderten Lösung.

Die Wahl zwischen Stock und Meister Arrangements ist eine Frage der Zielsetzung, des Budgets und der Ansprüche. Üblicherweise nutzen diverse Ensembles/Orchester beide Varianten, um ihr Repertoire optimal zu gestalten und sich sowohl flexibel als auch einzigartig präsentieren zu können.

Reinhard Summerer



Premiere der BrassBand Steiermark

Die Premiere der BrassBand Steiermark hat in Bärnbach und Langenwang für echte Gänsehautmomente gesorgt! Zwei volle Häuser, mitreißende Brassklänge und pure Begeisterung vom ersten bis zum letzten Ton. Die organisatorische Leitung des Projekts lag bei LKpm. Peter Mayerhofer, die musikalische Leitung übernahm Reinhard Summerer, ein erfahrener Brassband-Spezialist mit internationaler Anerkennung.

Mit der Gründung der „Brassband Steiermark“ wird nicht nur eine neue Bühne für pädagogischen und musikalischen Austausch geschaffen – das Projekt setzt zugleich starke kulturelle Akzente in der steirischen Musiklandschaft, insbesondere in ländlichen Regionen. Damit wird ein weiterer Schritt hin zu einer lebendigen, zeitgemäßen und gut vernetzten Musikschlorarbeit getan.
Ana Roßkogler



Tracht für den großen Auftritt – perfekt gekleidet für die Ballsaison



Die steirische Ballsaison lädt wieder dazu ein, Traditionen stilvoll zu feiern. Mit festlicher steirischer Tracht ist man bei jedem Ball passend gekleidet – ob beim Bauernbundball in Graz oder beim Musi-Ball im eigenen Ort. Wer auf der Suche nach einer traditionellen Tracht ist, wird im Steirischen Heimatwerk

Schniedereien mit großer Sorgfalt und Liebe zum Detail hergestellt und begleitet ihre Trägerinnen und Träger oft ein Leben lang – denn Nachhaltigkeit ist ein zentraler Anspruch des Heimatwerks.

Lassen Sie sich von der Vielfalt inspirieren und finden Sie das perfekte Outfit für Ihren großen Auftritt. Das Steirische Heimatwerk in der Grazer Sporgasse ist ein Ort, an dem Handwerk, Qualität mit gelebter Tradition verschmelzen.

PS: Noch bis 24. Dezember lädt auch der traditionelle Adventmarkt im Steirischen Heimatwerk zum Stöbern ein – mit hochwertigem Christbaumschmuck und vielen geschmackvollen Geschenkideen!

garantiert fündig. Handgefertigte, hochwertige Trachten sowie liebevoll ausgewählte Accessoires – vom edlen Trachtenschmuck bis hin zu Krawatten und Manschettenknöpfen – warten darauf, entdeckt zu werden.

Im Steirischen Heimatwerk stehen Handarbeit, regionale Wertschöpfung und höchste Qualität im Mittelpunkt. Jede hier gefertigte Tracht wird in den hauseigenen

STEIRISCHES HEIMATWERK
Volkskultur Steiermark GmbH
Sporgasse 23, 8010 Graz
Tel. 0316 / 82 71 06
www.steirisches-heimatwerk.at



MUSIK IN BEWEGUNG –

Starke Schritte, starker Klang – Marschmusik 2025/2026



Rückblick 2025

Auch das Jahr 2025 war für unsere Marschmusikbewertungen wieder ein voller Erfolg. Von den geplanten zehn Terminen konnten acht durchgeführt werden. Insgesamt stellten sich **70 Musikvereine** der Bewertung, darunter **sieben mit einer Stabführerin**. Die Leistungen konnten sich sehen lassen. Fast die **Hälfte** der Vereine trat in **Stufe D** an, und **ALLE** präsentierte sich mit einer eindrucksvollen musikalischen und optischen „Visitenkarte“. Ein herzliches Dankeschön gilt den vielen freiwilligen Helfer*innen, die mit ihrem Einsatz zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen beigetragen haben.

Neuerungen ab 2026

Ab **2026** ist das Auswendigspielen des Marsches in **Stufe C** – wie in den Stufen A und B – **nicht mehr zwingend verpflichtend**. Dennoch **empfehlen wir allen Musikvereinen den Marsch, unabhängig von der Stufe, auswendig zu spielen**. Dies stärkt das Gesamtbild, verbessert die musikalische Qualität und erhöht die optische Wirkung der Marschierdarbietung.

ÖBV-Stabführerprüfung 2026

2026 sind wieder zwei Prüfungen in der Steiermark geplant:

- am **06. Juni** in Zeltweg
- am **26. September** in St. Margarethen an der Raab

Die Ausschreibungen folgen noch.

Das bewährte Konzept „**Theorie und Praxis am selben Tag**“ wird fortgeführt.

Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“ 2026

Am **10. Oktober 2026** findet der Landeswettbewerb in den Stufen C, D und E im **Bundesgestüt Piber** statt – auf jenem Sandplatz, auf dem sonst die edlen Lipizzaner ihre Kunststücke zeigen. Diese besondere Kulisse bietet einen idealen Rahmen, um unser Können, unseren Gemeinschaftsgeist und

unsere Freude an der Musik in Bewegung zu präsentieren. Nutzt die Gelegenheit, euer Können vor großem Publikum zu zeigen und setzt somit gemeinsam ein sichtbares Zeichen für die Vielfalt und Qualität unserer Blasmusik. **Anmeldungen sind noch möglich.**

Winterpause & Ausblick

Mit dem Schwenk in die Winterpause – natürlich nur in der „Musik in Bewegung“ – dürfen die Füße kurz ruhen. Organisatorisch ist jetzt die beste Zeit, um die Teilnahme an einer Marschmusikbewertung im kommenden Jahr zu planen. Viele Termine für Bewertungen, Bezirksmusikfeste und öffentliche Auftritte stehen bereits fest.

Nutzen wir die Zeit, uns auch mit dem Thema **Musikkapellen im Straßenverkehr** auseinanderzusetzen – sei es bei einer Stabführerausbildung, eines Workshops oder bei einer Probe.

Wichtige Fragen dabei sind:

- Welche gesetzlichen Grundlagen sind wesentlich?
- Wer trägt die Verantwortung bei der Ausrückung?
- Wer hat die Absicherungspflicht und welche Sicherungsarten gibt es?
- Welche Verhaltensregeln gelten für die Musikkapelle?
- Welche Punkte sind vor jeder Ausrückung unbedingt abzuklären?

Mit Freude in die Zukunft

Nehmt die Ergebnisse des Jahres, sowie das erhaltene Feedback als Motivation und Impuls für eure musikalische Zukunft mit. Unsere Auftritte finden überwiegend im Bereich „Musik in Bewegung“ statt – einem zentralen Bestandteil unseres musikalischen Wirkens. Bewahren wir uns die Begeisterung dafür und lassen wir sie im kommenden Jahr erneut sichtbar und hörbar werden.

*Euer Landesstabführer-Trio
Herbert-Nussi, Sepp und Harry*





Österreichisches Blasmusik-treffen beim MV Ehrenhausen

Vom 29. bis 31. August 2025 nahm der MV Ehrenhausen als einziger Musikverein aus der Steiermark am Österreichischen Blasmusiktreffen in Wien teil – ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten. Wir haben bei Sebastian Bauer, Schlagzeuger beim MV Ehrenhausen, nachgefragt, wie er das Event erlebt hat und was ihn ganz besonders in Erinnerung geblieben ist.

Wie habt ihr euch als Verein – und speziell du als Schlagzeuger – auf so ein großes Event in Wien vorbereitet?

Natürlich unterscheidet sich dieser Auftritt in der Bundeshauptstadt von anderen Marschauftreten bzw. "Spieletereien", da man eine ganz andere Einstellung dazu entwickelt und man doch etwas mit Stolz erfüllt ist, an so einem Event teilnehmen zu dürfen. Zu den Vorbereitungen zählten unter anderem viele Marschproben und das Einstudieren neuer Stücke aus unserem extra entworfenen „Show-Marschbüchsen“, um einem breiten Publikum viele Genres darbieten zu können. Dies war definitiv ein Mehraufwand, der sich zu anderen Auftritten unterschieden hat. Als Schlagzeuger*innen hatten wir uns auch zusätzlich neues Equipment zugelegt, um den neuen Anforderungen zu entsprechen.



Name: Sebastian Bauer
Musiker seit: 2005
Instrument: Schlagwerk
Musikverein: Ehrenhausen
Zusätzlich welche Funktion hast du im MV? Ich übe nun seit 10 Jahren die Tätigkeit des Notenwärts aus.

Was war für dich der besondere Moment oder das Highlight beim Auftritt in Wien – vielleicht etwas, das dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Unser Verein zeichnet sich oft durch spontane Aktionen aus, was dazu geführt hat, dass wir nach unserem Platzkonzert vor dem Wiener Stephansdom im klingenden Spiel durch die Innenstadt, bis zu unserem vereinbarten Treffpunkt am Museumsquartier, marschiert sind. Dies war für mich und viele andere Musiker*innen ein besonderer Moment, da wir der einzige Verein waren, der diese Möglichkeit genutzt hatte.

Beim Monsterconzert haben über tausend Musiker*innen gemeinsam gespielt – wie war dieses Gefühl, Teil von so einer riesigen Klangkulisse zu sein?

Es ist natürlich schön zu sehen, wieviel begeisterte Blasmusiker*innen es österreichweit gibt und wie sich die verschiedenen



Bundesländer präsentieren. Das gemeinsame Spiel kennt man natürlich auch von den Bezirksmusikerfesten in unserem MB und darüber hinaus, deshalb waren wir davor nicht sehr aufgeregt. Da es nur ausgewählten Schlagzeuger*innen erlaubt war zu spielen, waren wir sozusagen nur Statisten, was natürlich der überwältigenden Klangkulisse keinen Abbruch tat.

Du hast sicher viele verschiedene Reaktionen vom Publikum erlebt – wie war die Stimmung in Wien, und wie unterscheidet sie sich vielleicht von Auftritten „dahoam“?
Sei es der Auftritt im Schweizerhaus am Wiener Prater, das Platzkonzert vor dem Stephansdom, der Marsch durch die Innenstadt und anschließend das Einmarschieren auf der Ringstraße, oder das gemeinsame Konzert aller Vereine, die Stimmung war stets sehr gut und die Menschen waren begeistert von der Vielfalt der österreichischen Blasmusik. Der größte Unterschied ergab sich meines Erachtens durch das

Auftreten vor einem viel breiterem und internationalerem Publikum. So viele begeisterte Gesichter zu sehen und die Freude der zusehenden bzw.-hörenden Menschen zu spüren war etwas ganz Besonderes, was wir so schnell nicht mehr vergessen werden.

Nach diesem großen Erlebnis: Was nimmst du persönlich für dich mit? Hat sich dein Blick auf Musik oder Gemeinschaft im Verein dadurch verändert?

Persönlich nehme ich mit, dass wir als Verein zu allem imstande sind, ganz egal vor wie vielen Menschen wir Musizieren bzw. Marschieren. Die Gemeinschaft wächst dadurch sehr zusammen, da man gemeinsam großartige Momente mitgestalten durfte und alle Musiker*innen und ganz besonders unsere wertvollen Jungmusiker*innen über sich hinaus gewachsen sind. Dies motiviert uns zukünftig neue Herausforderungen anzunehmen.

Kapellmeister-Workshop mit Peter Kleine Schaars

Militärmusik Steiermark als Kursorchester

Der Steirische Blasmusikverband lädt am **Samstag, 28. Februar 2026**, zu einem besonders hochkarätigen Kapellmeister-Workshop ein. Als Dozent konnte der international anerkannte Komponist, Arrangeur und Dirigent **Peter Kleine Schaars** gewonnen werden. Für die praktische Arbeit steht mit der **Militärmusik Steiermark** eines der renommiertesten Klangkörper des Landes als Kursorchester zur Verfügung.

Der Workshop findet von **9.00 bis ca. 16.30 Uhr im VAZ Niklasdorf** statt. Die Veranstaltung richtet sich an Kapellmeister*innen, Musikpädagog*innen sowie interessierte Musiker*innen, die wertvolle Impulse für Probenarbeit, Interpretation und Klanggestaltung erhalten möchten.



Eine passive Teilnahme ist möglich; Anmeldungen werden bis **20. Februar 2026** über das Kursportal des Steirischen Blasmusikverbandes entgegengenommen:





Wichtige organisatorische Termine für Musikvereine

20. Jänner 2026:

- Abgabe des Jahresberichtes 2025

31. Jänner 2026:

- Antragstellung für die Landesförderung 2026
- Abgabe der AKM-Programmmeldungen für 2025
- Aktualisierung im BMVOnline:
Mitgliederverwaltung und Kapellenstammdaten
(wichtig für den AKM-Pauschalbetrag!)

28. Februar 2026:

- Einzahlung des Mitgliedsbeitrages

Weitere Aufgabe:

- Abschluss der nötigen Versicherungen für das Jahr 2026



Militärmusik Steiermark

Bei der Militärmusik Steiermark beendeten die Musiker des Einrückungstermins September 2024/25 mit 30.09.2025 ihren Dienst. Die Damen und Herren dieses Einrückungstermins zeigten sich sehr engagiert und trugen dadurch zu einem sehr erfolgreichen Wirken in Form diverser Konzerte, Festveranstaltungen, Angelobungen mit "Großem Zapfenstreich" und Paraden sowie als Highlight beim Militärmusikfestival in Salzburg, das auch zweimal im ORF Ausgestrahlt wurde, bei.

In diesem Zusammenhang bedanken sich der Militärkapellmeister mit seinen Unteroffizieren bei allen Musiker*innen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Mit Oktober traten die Musiker*innen des Einrückungstermins September 2025 ihren Dienst bei der Militärmusik an, die sich erstmals bei der „Großangelobung“ in Eggenberg und bei der „Großen Flaggenparade“ **der Steirischen Einsatzorganisationen in Leoben**, musikalisch in Szene setzen konnten. Die nächsten Herausforderungen stellen die beiden **Adventkonzerte in Zusammenarbeit mit Licht ins Dunkel am 11.12.2025 um 19.00 Uhr in Feldbach** und am

12.12.2025 um 18.00 Uhr im Stift Admont dar. Natürlich gibt es auch im Jahr 2026 eine Reihe von anspruchsvollen und interessanten Events zu absolvieren, wobei sicherlich das **Militärmusikfestival 2026**, welches am **21./22. Mai in der Stadthalle in Graz** stattfinden wird, den Höhepunkt bildet.

Auch für das Jahr 2026 besteht das Bestreben, die sehr gute Zusammenarbeit zwischen Militärmusik und dem Steirischen Blasmusikverband zu forcieren, so z.B. wird die Militärmusik wieder als Kursorchester beim **Workshop mit Peter Kleine Schaars am 28.02.2025 in Niklasdorf** oder bei den wöchentlichen Dirigierauftritten des Kapellmeisterkurses des steirischen Blasmusikverbands in Verbindung mit dem J.J. Fux Konservatorium Graz agieren.

Die Militärmusik Steiermark wünscht noch allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2026!

Hansi Groß



Da die Holzblasinstrumente traditionell von einer überwiegenden Mehrheit an Damen gespielt werden, möchten wir insbesondere Musikerinnen die Möglichkeit geben, die Welt der Militärmusik kennenzulernen. Einen Schnuppertag kann nach vorheriger Absprache unter den Nummern:

Olt Johann Groß Tel: 0664 1344313 oder

Vzlt Franz Wölkart Tel: 0664 6226245 vereinbart werden.



Vorspieltermine für den Einrückungstermin 09/26

BEI DER MILITÄRMUSIK STEIERMARK



16.02., 18.02. - 20.02.2026
in der Belgier Kaserne - Objekt 21
von 08:00 - 12:00 Uhr

Anmeldungen erforderlich bei Vizeleutnant WÖLKART Franz unter **0664 622 6245**
oder per email an **franz.woelkart@bmlv.gv.at**

Weiter Informationen unter www.militärmusik-steiermark.at



EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
BUNDESHEER.AT



UNSER HEER





À la Carte: Das Neujahrskonzert des Landesjugendblasorchesters



Mit musikalischer Raffinesse und jugendlichem Esprit lädt das Landesjugendblasorchester Steiermark am Dienstag, 6. Jänner 2026 um 16.00 Uhr zum traditionellen Neujahrskonzert in den Congress Graz, Stefaniensaal. Unter dem Motto „À la Carte“ präsentiert Dirigent Helmut Schmid gemeinsam mit den rund 75 Musiker*innen des LJBO ein abwechslungsreiches Menü aus Klangfarben und Emotionen, verfeinert durch die Gesangssolisten Sarah Rath und Thomas Wegscheider.

Konzertante Blasorchesterkompositionen für jeden Geschmack

Die Zutaten für das exklusive Menü bieten für jede und jeden etwas – von faszinierenden, energiegeladenen Werken und tiefgründigen Klanggemälden über dramatische Opernklänge bis hin zu mitreißende Filmmusik und schwungvollen Musical-Highlights. Ein Programm, das die ganze Bandbreite und Möglichkeiten eines sinfonischen Blasorchesters zeigt und Lust macht, Neues zu entdecken.

Der musikalische Auftakt, *Joyride* von Michael Markowski, entfacht mit Anklängen an die Europahymne und einer Prise rhythmischem Schwung jugendliche Frische und gute Laune – ein energiegeladener Start ins neue Jahr. Tiefgründiger wird es anschließend mit *Give Us This Day* von David Maslanka, einer kraftvollen und zugleich spirituellen Kompositi-

on, die zwischen stiller Einkehr und eruptiver Lebensfreude pendelt. In *El Jardín de Hera* entführt José Suñer Oriola das Publikum in eine farbenreiche Klangwelt, inspiriert von der griechischen Mythologie – ein Stück voll geheimnisvoller Atmosphäre und orchesteraler Spannung.

Giuseppe Verdis dramatische Ouvertüre *La forza del destino* bringt große Operngefühle in den Konzertsaal, bevor mit *À la Carte* des österreichischen Komponisten Gerald Oswald ein brandneues Werk erklingt – frisch ausgezeichnet mit dem 1. Preis des Johann-Strauß-Kompositionswettbewerbs 2025. Oswald verbindet dabei Walzerseligkeit mit modernen Blasorchesterfarben zu einer köstlich unterhaltsamen Klangkomposition.



Spätestens bei den *Jurassic Park Soundtrack Highlights* von John Williams heißt es: zurücklehnen, genießen und die Filmmagie aufleben lassen. Den schwungvollen Schlusspunkt setzen schließlich die *Austrian Musical Highlights* in der Bearbeitung von Markus Adam – mit Melodien aus *I am from Austria*, *Rudolf* und *Tanz der Vampire* sorgen die beiden Solisten Sarah Rath und Thomas Wegscheider für glänzende Broadway-Stimmung „made in Austria“.

Ein Konzert voller Facetten, Leidenschaft und jugendlicher Spielfreude – das Neujahrskonzert des LJBO Steiermark 2026 ist ein musikalisches Feuerwerk zum Jahresbeginn, das man sich nicht entgehen lassen sollte.



Hinweis mit QR Code zum Ticketzentrum: Die Tickets sind hier erhältlich.



Die Solist*innen im Portrait

Für besondere musikalische Glanzmomente sorgen die beiden Gesangssolisten Thomas Wegscheider und Sarah Rath. Der gebürtige Tiroler Schauspieler und Sänger Thomas Wegscheider stand bereits als Jugendlicher am Tiroler Landestheater auf der Bühne und ist seither in zahlreichen Rollen im In- und Ausland zu erleben – etwa am Salzburger Landestheater, beim Musicalsommer Amstetten oder zuletzt als



Kapitän von Trapp bei The Sound of Music in Peking. Die steirische Sängerin und Flötistin Sarah Rath studiert an der Kunsthochschule Graz und ist sowohl in der Klassik als auch im Jazz- und Popbereich aktiv. Neben ihrer Tätigkeit als Flötistin im LJBO begeistert sie mit ihrem Vokaltrio Sanico sowie als Solistin in verschiedensten Projekten. Beim Neujahrskonzert steht sie nun erstmals gemeinsam mit Thomas Wegscheider auch als Sängerin mit dem Orchester auf der Bühne.

Über das Landesjugendblasorchester

Das Landesjugendblasorchester Steiermark (LJBO) wurde 2007 vom damaligen Landesjugendreferenten MMag. Dr. Wolfgang Jud gegründet. Seither bietet es talentierten jungen Musiker*innen im Alter von 15 bis 30 Jahren aus den steirischen Musikvereinen eine einzigartige Plattform, um auf höchstem musikalischem Niveau wertvolle Erfahrungen im Bereich des symphonischen Blasorchesters zu sammeln.

Ana Roßkogler



Wir verlosen 2x2 Karten für das Neujahrskonzert des LJBO!

Und so könnt ihr mitmachen: Schickt uns eine E-Mail an office@blasmusik-verband.at mit dem Betreff "Gewinnspiel NJK 2026" und schreibt uns, warum ihr ausgerechnet die Karten gewinnen möchtet und bei welchem Musikverein ihr Mitglied seid. Das Gewinnspiel endet am 16.12.2024 und die Gewinner*innen werden im Anschluss gleich benachrichtigt.

Die Teilnahme am Gewinnspiel richtet sich ausschließlich nach den nachfolgenden Teilnahmebedingungen. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, ist eine E-Mail-Nachricht notwendig. Pro Person ist nur eine Teilnahme am Gewinnspiel möglich. Die Ermittlung der Gewinner erfolgt nach Teilnahmeschluss. Die Gewinner werden zeitnah über eine gesonderte E-Mail über den Gewinn informiert. Die Aushändigung des Gewinns erfolgt ausschließlich an den Gewinner, es kann aber im Namen des Gewinners eine andere Person nominiert werden. Ein Umtausch sowie eine Barauszahlung des Gewinns sind ausgeschlossen. Für die Teilnahme am Gewinnspiel ist die Angabe Ihrer persönlichen Daten (Name, E-Mail-Adresse, Telefonnummer) notwendig. Die Gewinner werden über den Gewinn per E-Mail benachrichtigt. Die personenbezogenen Daten der Gewinner werden lediglich für die Abwicklung des Gewinnspiels erhoben, gespeichert und verwendet, nicht aber für Werbezwecke gespeichert, verarbeitet oder an Dritte übertragen. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung im Rahmen von Gewinnspielen ist Art. 6 Abs. 1 lit b DSGVO. Wir werden Ihre Daten nur so lange speichern, wie es für den Zweck erforderlich ist, für den wir Ihre Daten erhoben haben. Ihnen stehen die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit und Widerspruch zu. Zur Ausübung Ihrer Rechte wenden Sie sich bitte an office@blasmusik-verband.at. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es besteht kein einklagbarer Anspruch auf die Gewinne. Der Steirische Blasmusikverband haftet nicht für Schäden, die dem Gewinner oder dritten Personen in Zusammenhang mit dem Gewinn widerfahren. Der vorstehende Haftungsausschluss gilt nicht, soweit zwingend gehaftet wird. Sollte eine Bestimmung dieser Teilnahmebedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit dieser Teilnahmebedingungen im Übrigen nicht berührt. Statt der unwirksamen Bestimmung gilt diejenige gesetzlich zulässige Regelung, die dem in der unwirksamen Bestimmung zum Ausdruck gekommenen Sinn und Zweck wirtschaftlich am nächsten kommt. Entsprechendes gilt für den Fall des Vorliegens einer Regelungslücke in diesen Teilnahmebedingungen.





Musik in kleinen Gruppen 2026 (ehemals BIG GIG)

Die Österreichische Blasmusikjugend schreibt den Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen 2026“ aus

Dazu zugelassen sind instrumentale Blas- und Schlagwerksbesetzungen in nachstehend angeführten Kategorien vom Duo bis zum Oktett. Chorische Besetzungen und das Dirigieren der Ensembles sind nicht zulässig. Zugelassen sind ausschließlich Blas- und Schlagwerkinstrumente.

- Kategorie Holzblasensembles
(ausschließlich Holzblasinstrumente)
- Kategorie Blechblasensembles
(ausschließlich Blechblasinstrumente)
- Kategorie Schlagwerkensembles
(ausschließlich Schlagwerkinstrumente)
- Kategorie gemischte Ensembles
(Holzblas-, Blechblas-, oder Schlagwerkinstrumente variabel)



Teilnahmeberechtigt sind Musiker*innen jeden Alters, die Mitglieder der Österreichischen Blasmusikjugend oder eines Musikvereines sind, der einem Landesverband bzw. einem Partnerverband des Österreichischen Blasmusikverbandes angehört. Der Schwerpunkt des Wettbewerbes 2026 ist die Förderung der vereinseigenen Ensembles.

Der Landeswettbewerb der Steiermark findet am 9. Mai 2026 und bei Bedarf am 10. Mai in St. Magdalena am Lemberg statt. Anmeldefrist: 13. April 2026

Für reine Schlagwerkensembles findet kein Bezirkswettbewerb statt. Diese können sich direkt für den Landeswettbewerb am 9. Mai 2026 anmelden.

Auch Ensembles, die beim Landeswettbewerb „prima la musica 2026“ einen 1. Preis erzielen und die Ausschreibungskriterien von „Musik in kleinen Gruppen 2026“ erfüllen, können sich direkt zum Landeswettbewerb anmelden.

Die Anmeldung für Bezirks- und Landestermine ist über das BMV-Programm des Blasmusikverbandes möglich. Anmeldefristen für die Bezirkswettbewerbe sind über die jeweiligen Bezirksorganisationen nachzulesen. Die Zeiteinteilung des Landeswettbewerbs erfolgt in Stufenblöcken. Dabei steht die faire Vergleichbarkeit der teilnehmenden Ensembles im Vordergrund. Wir bitten um Verständnis, dass dadurch keine individuellen Zeitwünsche berücksichtigt werden können.



Weitere Informationen und Richtlinien laut **Ausschreibung des steirischen Blasmusikverbandes**. Als Basis dienen die **Richtlinien der ÖBJ**.



Wir freuen uns auf erfolgreiche Bewerbe und vor allem auf viele Teilnehmende aus allen Ecken der Steiermark!

Ana Roßkogler



Alle anderen Ensembles sind herzlich eingeladen, sich für die jeweiligen Bezirkswettbewerbe anzumelden. Die Termine werden unter anderem auf der Seite „Musik in kleinen Gruppen“ auf der Homepage des steirischen Blasmusikverbandes veröffentlicht.



Steirische Erfolge beim Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb und „HOLZ klingt GUT 2.0!“



Ende Oktober glänzten die steirischen Vertreter*innen mit beeindruckenden Erfolgen in Linz. Sowohl beim **Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb** als auch beim Finale von „**HOLZ klingt GUT 2.0!**“ im Linzer Brucknerhaus zeigten die jungen Musiker*innen aus der Steiermark, welches Potenzial und Engagement in der steirischen Blasmusikjugend steckt.

Jugendblasorchester Groß St. Florian – Sieg in der Stufe BJ und Platz 2 im Bundesvergleich

Beim Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb am 25. Oktober im Linzer Brucknerhaus sorgte das Jugendblasorchester Groß St. Florian für einen herausragenden steirischen Erfolg.

Das Ensemble sicherte sich den Sieg in der Wertungsstufe BJ und wurde zudem als bestes vereinseigenes Orchester Österreichs ausgezeichnet. Mit seiner musikalisch beeindruckenden Darbietung erreichte das Orchester außerdem den zweiten Gesamtrang im Bundesvergleich – ein großartiger Beweis für die hervorragende Jugendarbeit in der Steiermark.

Paltentaler Jugendblasorchester – 2. Rang in der Stufe BJ

Ebenfalls in der Kategorie BJ überzeugte das Paltentaler Jugendblasorchester mit einem starken Auftritt und konnte sich über den zweiten Rang in der Stufe BJ freuen. Damit unterstreicht auch dieses steirische Ensemble das hohe musikalische Niveau und die engagierte Nachwuchsarbeit, die in unseren Regionen tagtäglich geleistet wird.

Holzensemble der TMK St. Andrä-Höch – 2. Platz bei „HOLZ klingt GUT 2.0“

Auch beim Finale des Wettbewerbs „**HOLZ klingt GUT 2.0!**“, das am selben Wochenende in Linz stattfand, war die Stei-

ermark erfolgreich vertreten.

Das Holzensemble der Trachtenmusikkapelle St. Andrä-Höch erreichte mit seiner kreativen und klanglich überzeugenden Darbietung den zweiten Platz der Jurywertung. Mit musikalischem Einfallsreichtum und spürbarer Leidenschaft für das Thema „Holz und Wald“ begeisterte das Ensemble Publikum und Jury gleichermaßen.

Musikland Steiermark zeigt Stärke

Die großartigen Platzierungen der steirischen Ensembles bei diesen bundesweiten Wettbewerben unterstreichen einmal mehr das hohe musikalische Niveau, den Teamgeist und die engagierte Jugendarbeit in der Steiermark.

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert allen teilnehmenden Musiker*innen, Dirigent*innen sowie den Betreuer*innen herzlich zu ihren Erfolgen und bedankt sich für ihren Einsatz und ihre Begeisterung, die das Musikland Steiermark weit über die Landesgrenzen hinaus hörbar machen.

Ana Roßkogler



„Waldesklang“ – Wie ein Holzensemble seine eigene Klangwelt entdeckte



Schon länger bestand im Holzregister der TMK St. Andrä-Höch der Wunsch, musikalisch einmal neue Wege zu gehen und die gemeinsame Ensemblearbeit stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Als die Ausschreibung zu „Holz klingt gut 2.0“ erschien, bot sich dafür der perfekte Anlass: eine Gelegenheit, etwas Eigenes zu entwickeln, auszuprobieren und zusammenzuwachsen.

Ein kreativer Startschuss

Die Idee zu Waldesklang entstand aus der Verbundenheit zur südweststeirischen Heimat und der Lust, die klanglichen Möglichkeiten der eigenen Instrumente neu zu entdecken. Unter der Leitung von Elisabeth Adam begann das Ensemble, sich Schritt für Schritt in diese Klangwelt hineinzutasten. Das war ungewohnt – und gerade deshalb inspirierend.

Anstatt gewohntes Repertoire zu proben, standen plötzlich Wald- und Naturgeräusche am Programm: Knacken, Rascheln, Zwitschern, Summen. Zunächst tasteten sich die Musiker*innen vorsichtig an diese neue Form des Musizierens heran. Die ungewohnten Klänge und die improvisatorischen Elemente sorgten hier und da für Verwirrung – und für viel Neugier.

Doch aus der anfänglichen Skepsis entwickelte sich bald ein gemeinsamer musikalischer Atem. Das Ensemble begann, aufmerksam aufeinander zu hören, klangliche Ideen aufzugreifen und als Gruppe weiterzuentwickeln. So entstand nach und nach ein geschlossenes, organisches Klangbild, das die vielfältigen Geräusche des Waldes erlebbar macht.

Ein Ensemble wächst zusammen

Die Proben wurden zu einer Art musikalischem Abenteuer: voller Experimentierfreude, Überraschungen und neuer Entdeckungen. Die Musiker*innen beschäftigten sich intensiv

mit den klanglichen Eigenheiten ihrer Instrumente, setzten Holz-Percussion ein und entwickelten gemeinsam jene Atmosphäre, die Waldesklang ausmacht – geheimnisvoll, verspielt und gleichzeitig tief in der Region verwurzelt.

Auch die Umsetzung des begleitenden Videos war ein Highlight der gemeinsamen Arbeit. Mit viel Engagement und Kreativität wurde die Idee des Stückes visuell weitergeführt. Die beiden jungen Darstellerinnen, Celina und Emilia, verliehen dem Projekt dabei eine besondere Lebendigkeit.

Ein gemeinsamer Erfolg

Die Präsentation des fertigen Werkes im Rahmen des Projekts „Holz klingt gut 2.0“ war schließlich der Höhepunkt dieses intensiven Prozesses. Die Einladung nach Linz wurde vom Ensemble vor allem als Anerkennung der gemeinsamen Arbeit empfunden: als Bestätigung dafür, dass sich das Experimentieren, das Zuhören, das Neudenken von Klang und Ensemble gelohnt hatte.

Dass Waldesklang dort großen Anklang fand, war für die Musiker*innen ein Moment der Freude und des Stolzes – doch im Mittelpunkt stand und steht für sie die Erfahrung, gemeinsam etwas Neues geschaffen zu haben.

Ana Roßkogler & Melanie Höller



Benefizkonzert zugunsten der Kinderkrebs hilfe Steiermark



Ein musikalisches Zeichen der Solidarität setzte Kpm. Gottfried Spirk mit einem eindrucksvollen Benefizkonzert in der Pfarrkirche Stainz. Rund 40 Musiker*innen aus 17 MV aus fünf Bezirken folgten seiner Einladung, um gemeinsam für den guten Zweck zu musizieren. Die musikalische Leitung

übernahmen Michaela Posch (MMK Grafendorf), Robert Raudner (OMK St. Martin am Wöllmißberg) und Gottfried Spirk.

Bereits zum vierten Mal wurde dieses Konzert zugunsten der Kinderkrebs hilfe Steiermark veranstaltet. Doris Prasch,

Vorstandsmitglied der Einrichtung, bedankte sich herzlich bei allen Mitwirkenden. Die Idee dazu entstand durch eine Kompositionüberlassung ihres Vaters, die den Anstoß für das erste Konzert gab.

Moderator Thomas Vollmann führte mit Charme und Humor durch das Programm. Musikalisch spannte sich der Bogen von *St. Anthony-Choral* (Joseph Haydn) über *Gloria Sancti* (Pavel Staněk) bis zu *Dona nobis pacem*. Den krönenden Abschluss bildete der *Radetzky-Marsch* von Johann Strauß Vater mit Solist Gernot Marcher.

Als gesangliches Highlight präsentierte der Gradner G'sang stimmungsvolle Volkslieder wie Zeit ist kostbarer als Gold, Wein' net glei und Solte Bauernhaus – zuerst von der Empore, dann vor dem Altar.

Gottfried Spirk

■ Bad Altau see

„Als Lisa ihr Lächeln wieder fand“ – Ein Altausseer Wintermärchen

Die Salinenmusikkapelle Altaussee lädt am Sonntag, dem 7. Dezember 2025, um 17.00 Uhr zur Kinderoper Als Lisa ihr Lächeln wieder fand in den Kurpark Altaussee. Bei Schlechtwetter findet die Aufführung am 13. Dezember statt. Das Libretto stammt von Michael Pinnisch, ehemaliger Balletttänzer der Wiener Staatsoper und Leiter des Tanzateliers Ausseerland. Die Musik wurde eigens von Kpm. Andreas Langanger komponiert und wird von der Salinenmusik Altaussee live gespielt.

Die Geschichte erzählt von Lisa, einem Mädchen aus Altaussee, das durch Einsamkeit ihr Lächeln verloren hat. Die gute Fee Symphonia aus dem Melodienwald nimmt sie mit auf eine zauberhafte Reise durch Wald und Dorf, um ihr Lächeln zurückzubringen. Dabei begegnen sie Zwerge, Feen, Tiere und die Spinnradrunde im Gasthof Berndl.

Erzähler ist Hans Loitzl, der Nachwächter wird von Franz Grieshofer dargestellt. Die Texte stammen von Julia Gaiswinkler. Mitwirkende sind u. a. die Schülerinnen des Tanzateliers Ausseerland, Schüler*innen der VS Altaussee, die Bühne Altaussee, die Knappentänzer des Salzbergbaus, die Spinnrad-Runde sowie der Wigelbeyer-Dreigesang & Eva Fischer (Gitarre).

Rund 100 Mitwirkende bringen das 70-minütige Stück zur Aufführung. Eintritt: Freiwillige Spende.

Salinenmusik Altaussee
Robert Leu



■ Bruck an der Mur

Herbstkonzert der Knappenkapelle Breitenau

Einen musikalischen Blumenstrauß präsentierte Kpm. Florian Ebner mit seinen Musiker*innen der Knappenkapelle Breitenau beim Herbstkonzert im Barbarasaal St. Erhard. Mit dem Marsch *Zigeunerbaron* und der Ouvertüre *Nabuccodonosor* wurde der Konzertabend klangvoll eröffnet. Solistische Höhepunkte boten die Saxophon-, Trompeten- und Klarinettenregister bei In the Mood, Golden Trumpets, Zpev Skricana und The Greatest Showman. Das Publikum zeigte sich begeistert und spendete Standing Ovations. Besonders erfreulich: Mit Sophie Wiltschnigg und Isabell Pretterhofer wurden zwei neue

Musikerinnen aufgenommen. Kpm. Ebner wurde mit der Ehrennadel in Gold, Waia Polymeridis mit dem Verdienstzeichen in Silber des Steirischen Blasmusikverbands ausgezeichnet. Für langjährige Mitgliedschaft wurden Martin Bodlos und Susanne Ebner (25 Jahre), Julia Lugert (30 Jahre), Marco Schinnerl (40 Jahre) sowie Stefan Hirschmanner für das LAZ geehrt.



Obm. Siegfried Hofbauer begrüßte u. a. Bgm. Martin Pretterhofer, Bez.Obf. Sabine Masser und EKpm. Wolfgang Graf. Charmant führte Romana Haidenhofer durch das Programm.

Ernst Grabmaier

■ Feldbach

Bezirksjugendcamp 2025



Jugendcamp

Foto: Gloria Neumeister

Auch in diesem Jahr war das Jugendcamp für 73 Jungmusiker*innen und zwölf Dozent*innen in Bad Gleichenberg das Sommerhighlight im Kalender. Das große Abschlusskonzert inklusive Marschshow, zauberte den Zuhörer*innen trotz Regens zu Beginn schnell den Sonnenschein in die Herzen. Das Feldbacher Camp zeichnet sich zudem durch den eigenen Berufsinformationstag aus. In Zusammenarbeit mit der Initiative „Mein Job Südost-

steiermark“ erhielten die Jugendlichen die Gelegenheit, Betriebe in der Region zu besuchen und wertvolle Einblicke in verschiedene Berufsfelder zu gewinnen. Ein großes Dankeschön geht an Bez.J.Ref., Organisatorin und „Campa-mama“ Marion Luttenberger sowie an alle Dozent*innen und helfenden Hände, die das Jugendcamp mit viel Einsatz und Herzblut möglich gemacht haben.

Gloria Neumeister

Böhmisches Herbst in Fehring

Bereits zum dritten Mal ging der Böhmisches Herbst in Fehring Mitte Oktober erfolgreich über die Bühne. Unter der Leitung der Dozenten Bez.Kpm. Karl-Heinz Promitzer (Organisation: Hohes Blech), Norbert Rabanser (Innsbrucker Böhmisches: Schlagzeug), Egon Tertinegg (Egon7, Allstars: Holz), sowie Harald Kobler (Innsbrucker Böhmisches: Tenöre) und Markus Nimmervoll (Wüdar-



Böhmisches Herbst

Foto: Gloria Neumeister

aMusi: Tuba) arbeiteten Teilnehmende aus Nah und Fern drei Tage lang intensiv an einem abwechslungsreichen Konzertprogramm. Den krönenden Abschluss bildete das Open-Air Konzert am Fehringer Hauptplatz, bei dem die Musiker*innen ihr erarbeitetes Repertoire zahlreichen begeisterten Zuhörer*innen präsentierten.

Gloria Neumeister



Kirchenkonzert

Am ersten Adventsonntag lädt der MV Kirchberg alljährlich zum Kirchenkonzert – stimmungsvolle Musik, Texte zum Nachdenken, effektvolle Beleuchtung und nicht zuletzt das gemütliche Zusammensein zum Start in die vorweihnachtliche Zeit.

In diesem Jahr standen Advent- und Weihnachtslieder aus mehreren Jahrhunderten, barocke Festmusik und auch die Eigenkomposition Schlittenfahrt nach Zell des Kpm am Programm. Höhepunkte waren Händels Feuerwerksmusik, die Fantasie für Blasorchester Adventslicht und Veni Emmanuel, ein Lied aus dem 14. Jahrhundert mit Solo für Tenorhorn. Auch Schüler*innen der Musikschule Fehring –

Standort Kirchberg wirkten musikalisch am Konzert mit.

Bereits gestartet haben die Vorbereitungen für den MusiBall: Am 7. Februar 2026 findet im Gemeindezentrum in Kirchberg an der Raab der traditionelle Ball des MV statt. Das diesjährige Motto lautet „Venezianische Träume“ – eine Nacht voll „Masken, Musik & Magie“. Die Gäste sind herzlich eingeladen, in festlicher Abendkleidung und mit Masken, durch die Nacht zu tanzen und in mehreren Bars, mit ausgezeichneter Kulinarik und guter Musik einen unvergesslichen Abend zu erleben.

Silvia Gross



Graz-Stadt

Jugendblasorchester Don Bosco



Das JBO Don Bosco begab sich in den Herbstferien auf eine besondere Reise: Auf den Spuren seines Namensgebers,

des hl. Don Bosco, erkundeten die 35 Musiker*innen zentrale Orte seines Lebens in Turin. Neben einer ausgedehnten Stadttour standen auch spirituelle Stationen wie die Besichtigung einer Replik des Turiner Grabtuchs auf dem Programm – Anlass für spannende Diskussionen unter den Jugendlichen. Musikalischer Höhepunkt war das abendliche Konzert in der Maria-Hilf-Basilika, direkt neben dem Grab Don Boscos. Die eindrucksvolle Akustik des Kirchenraums

verlieh dem Auftritt eine besondere Atmosphäre und sorgte für Gänsehaut-Momente bei Publikum und Orchester. Im neuen Jahr setzt das JBO Don Bosco seine Konzertreihe fort: Am 10. und 11. Jänner 2026 finden im großen Pfarrsaal Don Bosco zwei Neujahrskonzerte unter dem Titel Zwischen Leidenschaft und Drama statt. Die jungen Musiker*innen freuen sich auf zahlreiche Besucher*innen und ein klangvolles musikalisches Jahr 2026.

Graz-Nord

MV Deutschfeistritz-Peggau - Zuahean & gehn

Bei strahlendem Herbstwetter fand am 11. Oktober "Zuahean & gehn" statt, wo sich zahlreiche Wanderbegeisterte auf den Weg durch unsere wunderschöne Region machten. Entlang der Strecke sorgten Weisenbläsergruppen im Rahmen des Bezirksweisenbläsertreffens vom MB Graz-Nord für musikalische Höhepunkte. Im Festzelt wurde der Tag dann gemeinsam verbracht und der neue Wanderweg des Grazer Berglandes feierlich eröffnet, während die Blaskapelle Vindemia für Stimmung

sorgte. Das 150-Jahr-Jubiläum fand am 23. November mit der traditionellen Cäcilienmesse in der Pfarrkirche Deutschfeistritz mit anschließender Gestaltung des Pfarrcafes mit musikalischer Umrahmung einen weiteren Höhepunkt.

"Bauernsilvester – Fackelwanderung mit Glühwein-Warm up und Hüttendorf!"

Am 30. Dezember ab 15.00 Uhr wird am Marktplatz Deutschfeistritz das



große Finale des Jubiläumsjahres gefeiert – für Musik, Speis und Trank ist gesorgt.

Sabrina Ziegler



Einladung zum Wunschkonzert des MV Frohnleiten



Wir laden Sie herzlich zu einem musikalischen Abend voller Vielfalt ein! Freuen Sie sich auf beschwingte Melodien von Johann Strauß, kraftvolle Polkas, gefühlvolle Walzer und präzise Märsche, Auszüge aus unserem Programm für den steirischen Blasorchester-Lan-

deswettbewerb „Polka-Walzer-Marsch“ – sowie auf moderne Klangfarben mit Songs von Elton John und Conchita Wurst.

Ebenfalls mit dabei: Die „Bläsplattla“, die auf kreative Weise zeigen, wie überraschend facettenreich Blasmusik sein kann. Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Abend mit Ihnen zu erleben.

www.musikverein-frohnleiten.at

MV Frohnleiten

Trachtenmusikkapelle Judendorf-Straßengel

Auch im Jahr 2025 wurde Gemeinschaft innerhalb der TMK Judendorf-Straßengel großgeschrieben. Neben zahlreichen musikalischen Höhepunkten pflegte man vor allem das Miteinander abseits der Bühne. Beim gemeinsamen Weisenblasen am Admonter Haus im Rahmen der Sonnwendfeier erklangen nicht nur stimmungsvolle Melodien, sondern auch herzliche Gespräche und Lachen in den Bergen. Ein weiterer Höhepunkt war die Führung durch die Brauerei Puntigam, bei der neben erfrischenden Eindrücken auch altes steirisches Liedgut entdeckt und gepflegt wurde, sowie ein gefeierter

Auftritt bei der Nacht der Blasmusik in Gamlitz.

Im Laufe des Jahres wurden zudem Musiker*innen-Geburtstagsfeiern in vertrauter, familiärer Atmosphäre gefeiert – ein schönes Zeichen des Zusammenhalts innerhalb der Kapelle. Den geselligen Festschlusspunkt des Jahres setzte schließlich das traditionelle Herbstfest „Zwischn'durch Zamm'stehn“ direkt vor dem Musikheim, bevor nun voller Vorfreude auf das Weihnachtskonzert hingearbeitet

wird. Dafür wird bereits eifrig geprobt – auch in vielen engagierten Registerproben, die zeigen, dass Gemeinschaft und Musik in Judendorf-Straßengel einfach untrennbar zusammengehören.

Maximilian H. Tonsern



■ Gröbming

Musikalischer Herbst im MB Gröbming

Der Musikbezirk Gröbming blickt auf einen intensiven Konzertherbst zurück. Zahlreiche Kapellen präsentierten ihre Wunsch- und Herbstkonzerte und zeigten die musikalische Vielfalt im Bezirk.

Ein besonderer Moment war die Ernennung von Altbgm. Fritz Arnsteiner zum Ehrenmitglied des MVTK Gröbming im Rahmen seiner 85-Jahr-Feier. Der MV Pruggern begeisterte am 8. November erstmals unter Kpm. Mario Krasser. Solistische Höhepunkte, Nachwuchs und Ehrungen prägten den Abend. Heinz Schwarz wurde zum Ehrenstabführer ernannt, Kpm. Krasser erhielt das Verdienstkreuz in

Gold mit Stern.

Die MMK Haus setzte mit dem Konzert Lebensfreude pur im Congress Schladming ein musikalisches Zeichen. Der MV Öblarn überzeugte mit einem vielseitigen Programm und erreichte beim Landeswettbewerb Polka-Walzer-Marsch mit 89,55 Punkten den 6. Platz.

Weitere Konzerte gestalteten der MV Aich-Assach (Für-einand da), die MK Stein/Enns mit der

Hirnbirnmu, die TMK Pichl und der MV Pürgg. Der MB Gröbming dankt allen Musiker*innen, Funktionär*innen und Besucher*innen für einen erfolgreichen Konzertherbst.



Wunschkonzert Musikverein Pruggern



Hartberg

Wenn 74 junge Talente die Bühne zum Beben bringen

Im Rahmen des Abschlusskonzertes des gemeinsamen Bezirks.Jugend.Camps 2025 der MB Hartberg & Fürstenfeld in Großwiltersdorf zeigte sich eindrucksvoll, was in nur vier Tagen musikalischer und gemeinschaftlicher Arbeit entstehen kann. Schon der Auf-takt mit dem *Fliegermarsch* machte klar: Hier hebt nicht nur ein Orches-ter ab – hier fliegt der ganze Saal mit. Mit charmanten Moderationen führten die Teilnehmer*innen selbst durch das Konzert. Ausgearbeitet wurde das Konzertprogramm von den Dozent*innen Elisa Heuchler, Stefan Hirt, Simon Koch,

Christopher Koller, Mirjam Natter und Andreas Zinggl. Neben dem Musizieren konnten die Jugendlichen während des Camps in verschiedenen Workshops ihr Können von Dirigieren und Stab-führen, über Body Percussion bis hin zum Schuhplatteln unter Beweis stel- len. Bei Marschproben, einer Talente-show, dem Musiktriathlon und einem Tanzkurs wuchs die Gruppe über sich hinaus. Der gewonnene Zusammenhalt der Teilnehmer*innen zeigt sich beim „Bradln“ am Lagerfeuer am letzten Abend des Camps. Ein großes Danke-schön gilt den Bezirksjugendteams aus

Hartberg und Fürstenfeld für die Orga-nisation und die Betreuung vor Ort.

Antonia Heil



In einem bis auf den letzten Platz gefüllten Konzertaal erlebte das Jugendcamp sein festliches Abschlusskonzert

Judenburg

100 Jahre WK Zellstoff Pöls AG

Mit einem musikalischen Höhepunkt feierte die WK Zellstoff Pöls AG ihr 100-jähriges Bestehen: Die Bezirks-MW vereinte elf Kapellen in Pöls. In der Stufe B erreichte der MV Bretstein unter Stbf. in Marika Haingartner 88,48 Punkte, gefolgt vom MV Frauenburg-Unzmarkt mit Stbf. Christoph Kerschbaumer (88,23 Punkte). Die Stufe C dominierte die BK Fohnsdorf mit Stbf.in Sabrina Gruber (91,43 Punkte), gefolgt von der TK Stanz im Mürztal (Stbf. Martin Brandner, 91,01 Punkte) und dem MV St. Oswald-Möderbrugg (Stbf.in Kristina Klammer, 90,77 Punkte). In der Stufe D erzielte die jubilierende WK Zellstoff Pöls AG mit Stbf. Bernhard Nestelbacher die Höchst-



Die WK Zellstoff Pöls AG erreichte die höchste Punkteanzahl bei der MW

wertung von 91,15 Punkten. Weitere starke Leistungen zeigten der MV Weiß-kirchen (Kpm. Engelbert Sattler, 90,31 Punkte), MV Rothenturm-St. Peter (Stbf. Reinfried Liebminger, 90,10 Punkte), WK Zeltweg (Stbf. Dominik Preis, 89,95

Punkte) und die MV Stein an der Enns (Stbf. Anton Schönleitner, 89,69 Punk-te). Bewertet wurde von den Juroren Markus Reichmann, Harald Rohrer und Anton Mauerhofer.

Peter Haslebner

Herbstkonzert des Judenburger Spielmannszuges

Unter der musikalischen Leitung von Kpm.in Doris Groß bot der Spielmannszug im Veranstaltungszentrum ein tolles Konzert. Das Motto lautete „Zeit für Mu-sik“ eine musikalische Reise vom Abschied der Gladiatoren bis zum Zauber der Montur. Vom Steir. BMV ausgezeichnet wurden Han-nes Ströbel mit Bronze am Schlag-

zeug, mit dem EZ Stefan Sueng und Matthias Kocsil 15 Jahre in Silber, Ralph Duschek und Franz Winkler 30 Jahre in Silber-Gold, Doris Groß mit 40Jahre in Gold und Eva Gratzl-Pracsner mit der EN in Gold. Moderiert wurde das Herbstkonzert von Kpm.-Stv. Ralph Duschek, der auch am Schlagzeug mit-wirkte.

Peter Haslebner



Kpm. Doris Groß dirigiert den Judenburger Spielmannszug



Herbstkonzert des Musikvereins Scheiben-St. Georgen

Im vollbesetzten Kultursaal waren die Zuhörer von der Musik des MV begeistert. Ein gemeinsames Programm wurde vom Musikverein und dem Jugendblasorchester St. Georgen/Unzmarkt gestaltet. Den Auftakt bildete das Musikstück *Joyful Celebration* vom Jugendblasorchester unter Kpm. Carina Reiter. Die Musikkapelle unter der Leitung von Kpm. Gerald Reiter hatte zehn Musikstücke am Programm. Von *Der Festtag* bis *Viva la Vida*. Ehrenzeichen erhielten Franz Neuper für 15 Jahre in Silber, Christine

Hirtler für 25 Jahre in Silber-Gold und Ulrich Steinwider für 30 Jahre in Silber-

Gold. Durch das Programm führte Jasmin Tockner.

Peter Haslebner



Kpm. Gerald Reiter dirigierte die Musikkapelle bestens.

■ Knittelfeld

Eisenbahner Stadtkapelle Knittelfeld begeisterte mit einem Pop n'Rock Konzert in Knittelfeld



Die Eisenbahner SK Knittelfeld lud zum „Pop n' Rock Concert“ ins Kulturhaus ein. Verstärkt mit Keyboard, E-

Bass- und E-Gitarre, präsentierten die 58 Musiker*innen bekannte Highlights aus dem Genre Pop & Rock. Gesanglich

wurden sie durch Asi Leitner von der Formation „Freeze up“ und Johannes Vollmann von den „Footifingas“ unterstützt. Mit der musikalischen Leitung durch Kpm.Stv. Mario Puster, ließen die Akteure zu Höchstform auf und erntete immer wieder frenetischen Applaus. Durch das Programm führte in gewohnter Manier Mag. Gernot Esser, der bei den einzelnen Musiktiteln auch historische Schmankerl zu servieren wusste. Es wurde somit ein Musikevent der Extraklasse geboten, denn abseits von Militär- und Marschmusik, kann die Eisenbahner Stadtkapelle auch in „Pop n' Rock“ begeistern!

Erfolgreiches Jahr für den Musikverein St. Marein bei Knittelfeld

Wie gut die Ernte der Früchte des Projektes „Jugendarbeit“ ausfallen kann, zeigt die hohe Anzahl an NachwuchsmusikerInnen beim Musikverein St. Marein. Nach sechs neuen Jungmusiker*innen im Jahr 2024, konnten 2025 wieder vier neue Talente in den eigenen Reihen begrüßt werden. Der Übergang von der Bläserklasse in Verbindung mit der Musikschule zu einem Mitglied im MV wird durch die Stufen „Mini-Band“ und „JBO“ vereinfacht und spielerisch erreicht. Dabei geht es vor allem darum das gemeinsame Musizieren kennenzulernen,

Einzelne Leistungen zu fördern und den Zusammenhalt zu stärken. Ein gutes Miteinander zwischen den Großteil jungen Vereinsmitgliedern und den länger dienenden MusikerInnen wird durch diverse musikalische, aber auch außermusikalische Aktivitäten wie beispielsweise einem Wandertag oder gemeinsamen Ausflügen, bewusst gefördert. Ein starkes Miteinander und unterstützende Haltung allen gegenüber, ganz nach dem Motto „Musik ist die gemeinsame Sprache der Menschheit“ (Henry Wadsworth Longfellow).



■ Leoben

Martinikonzert der Ortsmusikkapelle Mautern



Am 15. November lud die Ortsmusikkapelle Mautern zum traditionellen Martinikonzert. Obm. Martin Schneider begrüßte neben Hausherrn Bgm. Abg. z. NR Andreas Kühberger zahlreiche Ehrengäste sowie Abordnungen aus Mautern und benachbarten MK. Durch den Abend führte Walter Greimeister, der mit humorvollen Wortspenden für

Heiterkeit sorgte.

Kapellmeister David Hubner stellte ein abwechslungsreiches Programm zusammen: Von *Sympatia*, *Dachstein Ouvertüre* und *Oregon* spannte sich der musikalische Bogen bis zu *Star Wars: The Force Awakens* und *Schena Mensch* von Folkshilfe. Nach der Pause folgten *Irish Dream* und *The Lion King*, gemein-

sam mit den Musikschüler*innen.

Die Ehrungen wurden von Bgm. Kühberger, LKpm. MDir. Peter Mayerhofer und Bez.Obm. Bernhard Adami vorgenommen. Larissa Scheiber erhielt ihren Jungmusikerbrief. Für ihr Engagement wurden Carina Habenbacher, Michael Köppl, Karmela Kinsky, Günter Kerschbaumer, Heinz Zörner und Stefan Habenbacher geehrt. Christina Orasche, Rudolf Hubner und Johann Pollinger erhielten das „Ehrenzeichen der Ortsmusikkapelle Mautern“.

Mit dem *Fliegermarsch* und der Zugabe *Gruß aus Mautern* klang das Konzert aus. Die „Guidloch Blos“ sorgte im Anschluss für gemütliche Stimmung.

■ Liezen

Konzert in Kirche Selzthal – Vielfältiges Konzert des EMV Selzthal

Am 19. Oktober 2025 lud der EMV Selzthal zum „Konzert in der Kirche“ ein. Unter der Leitung von Kpm. Daniel Loitzl präsentierte fast 40 Musiker*innen ein beeindruckendes und klangvolles Konzert in der stimmungsvoll, nur mit Kerzen beleuchteten, Kirche. Das abwechslungsreiche Programm spannte einen weiten musikalischen Bogen – von klas-

sischen Märschen wie *Blas' Musik in die Welt* von Stephan und Martin Hutter, über sinfonische Werke wie *Earth Dance* von Michael Sweeney, bis hin zu modernen Klängen wie *Heal the World*. Im Anschluss an das Konzert lud der EMV Selzthal zu einem gemütlichen Beisammensein vor der Kirche ein.

Jasmin Muckenhofer



Konzert in der Kirche

■ Murau

Musikverein Katsch-Frojach



Am 9. November 2025 feierte unser MV die Hl. Cäcilia-Messe. Musikalisch wunderschön umrahmt mit der *Deutschen Messe* von Franz Schubert und dem Musikstück *Von guten Mächten*, Bearbeitung von Martin Scharnagl, wurde dies ein besonderer Festtag für die Musiker*innen.

Auch die Ehrungen fanden hier einen würdevollen Platz. Und so konnte der Musikverein, gemeinsam mit Bgm. Gott-

fried Sperl und Vize-Bgm. Peter Panzer, EKpm. Johann Holzer, Obm. Thomas Schuchnigg und Kpm. Jürgen Hansmann, zwei überaus verdienstvollen Musikern besondere Ehrungen überreichen.

Herrn Johann Micheal Summer wurde die ÖBV-Verdienstmedaille in GOLD überreicht und Herr Jakob Pichler wurde als Ehrenmitglied des MV aufgenommen.

Der MV Katsch-Frojach bedankt sich bei den geehrten Musikern und gratuliert von ganzem Herzen!



■ Mürzzuschlag

WK Böhler Mürzzuschlag-Hönigsberg begeisterte auf der Wiener Wies'n

Vor wenigen Wochen durfte die WK Böhler Mürzzuschlag-Hönigsberg unter der Leitung von Kpm. Günther Aigelsreiter die Wiener Wies'n im Prater musikalisch bereichern. Der Auftritt im Wiesbauer-Zelt zählt für viele Blasmusiker*innen zu den absoluten Highlights. Schon nach wenigen Takten füllte sich das Zelt zusehends, die Stimmung war ausgelassen. Das Repertoire reichte von traditionellen Märchen über Blasmusik-Klassiker bis hin zu modernen Stücken zum Mitsin-

gen. Für solistische Glanzlichter sorgten Florian Aigelsreiter und Grete Kaier auf der Klarinette. In den Spielpausen unterhielt Fritz Plott das Publikum mit humorvollen Einlagen und Trinksprüchen. Besonders stimmungsvoll wurde es bei Ein Prosit, das regelmäßig zum Anstoßen animierte. Auch eine Abordnung des Böhler-Werkes in Mürzzuschlag war unter den begeisterten Zuhörer*innen. Nach dem schweißtreibenden Auftritt genoss die Kapelle das Nachtleben im

Prater, bevor es mit dem Bus zurück in die Heimat ging – mit dem festen Vorsatz: „Wir kommen wieder!“

Angelika Kern



WK Böhler Mürzzuschlag-Hönigsberg

■ Voitsberg

25 Jahre Jugendcamp – Musikalischer Höhepunkt in Maria Lankowitz



Teilnehmer*innen des Bezirksjugendcamps 2025

Von 18. bis 22. August fand das Jugendcamp des MB Voitsberg bereits zum 25. Mal statt, heuer wieder im JUFA Maria Lankowitz. 66 junge Musiker*innen aus

zwölf Vereinen erlebten eine Woche voller Musik, Gemeinschaft und Spaß. Im Mittelpunkt stand das gemeinsame Musizieren – von Märchen wie Freude zur Musik bis zu modernen Stücken wie *Queen on Stage* oder *Wackelkontakt*. Auch abseits der Proben wurde viel geboten: Tanzen, Lagerfeuer mit Marshmallows und Steckerlbrot, Badspaß im Pibersteiner-See und eine Jugendcamp-Olympiade sorgten für Abwechslung. Fixpunkt sind jedes Jahr die Marschproben mit Bez.Stbf. Harald

Rohrer und Stv. Mario Oswald. Heuer wurde ein Programm für das Bezirksmusikertreffen am 7. September 2025 erarbeitet, bei dem die Jugendlichen unter Leitung des Jungmusikers Maximilian Scherz einmarschierten und ein Showprogramm präsentierten. Nach einer rundum gelungenen Jubiläumsausgabe freut sich der MB Voitsberg schon jetzt auf das nächste Jugendcamp, das vom 17. bis 21. August 2026 wieder im JUFA Maria Lankowitz stattfinden wird.

Bernadette Planner

Herbstkonzert der OMK St. Johann ob Hohenburg – ein Abend ganz im Zeichen von „Bella Italia“

Am 11. Oktober lud die OMK St. Johann ob Hohenburg zum Herbstkonzert unter dem Motto „Bella Italia“ ein. Ein Abend voller italienischer Klänge, Lebensfreude, kulinarischen Genüssen und einem Hauch Dolce Vita.

Erstmals unter der Leitung von Kpm. Lukas Gringl begeisterte die Kapelle mit einem abwechslungsreichen Programm – von italienischen Popklassikern, über gefühlvolle Melodien, bis zu traditioneller italienischer Marschmusik. Für Gänsehautmomente sorgte das Duett *Vivo per Lei*, eindrucksvoll gesungen

von Heide Marie Reif und Elisabeth Christof.

Charmant und mit Humor führten Lisa-Marie Rohrer und die Jungmusiker*innen durch den Abend. Nach der Pause zeigten die Musikschüler*innen ihr Können und wurden ebenso, wie einige Jungmusiker*innen mit großem Applaus und Leistungsabzeichen geehrt. Eine besondere Auszeichnung erhielt Ehrenobmann Karl Hussler, dem die Goldene Verdienstmedaille des Österreichischen Blasmusikverbandes verliehen wurde.

Mit Standing Ovations, tosendem Applaus und italienischem Esprit ging ein Abend zu Ende der Herz, Musik und Gemeinschaft auf schönste Weise vereinte – einfach „molto bello“.

Rohrer Renate Schriftführerin



Blasmusik Steiermark



Weiz

Wenn Musik unter die Haut geht – Ein Abend voller Klang und Gefühl in Eggersdorf bei Graz



Am 13. September 2025 lud der MV Eggersdorf zum Konzert „Best of Musicals 2.0“ und begeisterte ein zahlreich erschienenes Publikum. Unter Kpm. Helmut Konrad präsentierten rund 50 Musiker*innen Highlights aus *Phantom der Oper*, *My Fair Lady*, *Mozart!*, *Grease*, *ABBA*, *Jesus Christ Superstar*, *Die Schöne und das Biest*, *Wicked*, *Cats* und *The Greatest Showman*. Mitreißend dargeboten, sorgten die Stücke für Gänse-

haut und langen Applaus. Gesanglich überzeugten Carina Katter-Wolf, Marlies Kienreich, Verena Schaffler, Astrid Skazedenig sowie die 12-jährige Nachwuchssängerin Valentina Riva. Moderator Werner Gollenz führte charmant durch den Abend und glänzte ebenfalls als Sänger. Stimmen und Kostüme machten das Konzert zu einem Erlebnis für Ohr und Auge. Ein Höhepunkt war der Auftritt der Little Big Band Eggersdorf (LBBE) unter der Leitung von Matthias Hofstätter und Lukas Lippe, bei dem der musikalische Nachwuchs Musical-Hits präsentierte. Das Konzert endete mit Standing Ovations und zeigte eindrucksvoll, wie Musik Menschen verbindet – generationenübergreifend und voller Gefühl.

Stefanie Großschädl

MMK Passail zu Gast in Polen

Ende September konnte sich die MMK Passail über ein weiteres Highlight freuen: Sie war beim internationalen Marschshow-Festival in Polen vertreten. Stbf. Veit Winkler hat dafür in mühevoller Kleinarbeit die Showelemente zusammengestellt, Kpm. Werner Maier trat als Gesangssolist auf und sorgte für die musikalische Klangwolke, damit eine eindrucksvolle Show auf die Beine gestellt werden konnte. Die Show sowie die gesamte Reise waren toll organisiert – der Verein sammelte viele neue Eindrücke und knüpfte Kontakte in andere Länder. Die nächste Marschshow-Reise in naher Zukunft ist im Gespräch, denn nicht nur musikalisch gesehen, sondern auch zwischenmenschlich leisten solche Veranstaltungen einen wertvollen Beitrag für einen Verein.

Nadine Harrer-Maier



Die MMK Passail vor der Veranstaltungshalle in Polen

Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

Landesehrenmitglied
Steirischer Blasmusikverband
Ehrenbezirksobmann
MB Judenburg
Ehrenmitglied MV Weißkirchen
Alois Weitenthaler
80. Geburtstag

Landesschriftführer Steirischer
Blasmusikverband
Medienreferent und
Ehrenbezirksobmann MB Weiz
Josef Pallier
60. Geburtstag

Wir trauern um ...



Die **Salinenmusik Altaussee** trauert um ihren Ehrenkapellmeister **Wilfried Köberl**, der im Jahr 2025 im Alter von 70 Jahren verstorben ist.



Der **MV St. Georgen ob Murau** trauert um sein Ehrenmitglied, Instrumentenwart und Hornist **Friedrich Sumann**, der nach kurzer schwerer Krankheit am 06. Oktober 2025 friedlich eingeschlafen ist.



Die **Kameradschaftskapelle Weiz** trauert um ihr Gründungsmitglied **Josef „Sepp“ Ponsold**, der im Alter von 86 Jahren verstorben ist.





NEUJAHRSKONZERT

À la Carte

Landesjugendblasorchester Steiermark

Dienstag, 6. Jänner 2026 | 16 Uhr
Congress Graz | Stefaniensaal

Dirigent Helmut Schmid

Kartenvorverkauf unter | www.ticketzentrum.at | +43 (0) 316 8000

